

Ergebnis Anwendungstest

In einer Grundschule 6 Kinder und eine Lehrerin

Eintreffen der Westen: 18. Unterrichtswoche (Donnerstag, 31.01.2013)

Ende der Testphase: 33. Unterrichtswoche (Donnerstag, 13.06.2013)

Kind 1:

Das erste Gefühl war schön, komisch. Sie kam mir schwer vor. Wollte sie zuerst nicht anziehen. Mama, die die Weste privat bestellt und gekauft hatte, meinte aber die Weste würde mich beruhigen, was auch stimmte. Anfangs trug ich die Weste zu Hause beim Hausaufgaben machen und ich nahm sie mit in die Ergotherapie. Inzwischen trage ich sie auch in der Schule. Wenn mir „komisch wird“, wenn ich „wild und aufgeregt bin“, dann ziehe ich die Weste über. Ich benütze sie, damit es mir besser geht und das klappt. Wenn ich Ergotherapie habe, nehme ich sie mit nach Hause. Die Ergotherapeutin sagt, dass ich viel besser mitarbeite, wenn ich sie tragen würde!

Beim 1x1 Training und bei Tests habe ich sie immer angezogen. Dann konnte ich mich besser konzentrieren. Wenn ich das Gefühl habe jetzt könnte mir die Weste helfen, dann entscheide ich selber darüber, ob es Zeit wird sie anzuziehen. Mal ist sie wichtig, dann wieder nicht. Es wäre blöd, wenn sie ganz weg wäre. Aber Gott sei Dank hat Mama sie bereits gekauft.

Kind 2:

Als ich sie anzogen habe, da habe ich mich gleich „gut gefühlt“. Wenn ich auf dem Stuhl „herum hippele“, ziehe ich die Weste an. Dann werde ich ruhiger. Inzwischen ist die Therapieweste meine „Aufweckweste“ geworden. Wenn es anfängt zu kribbeln, dann ziehe ich sie an. Ich entscheide selbst wann ich sie brauche und trage sie oft. Sie stört mich überhaupt nicht. Wenn ich sie nicht hätte „würde ich mir in Gedanken etwas erzählen“, das würde mich dann auch wieder wecken. Ich würde die Weste gerne behalten.

Kind 3:

Das ist ein „schönes Gefühl“, wenn ich die Weste trage und es „knistert so lustig“. Wenn mir „kribbelig im Bauch“ ist, beruhigt es mich, wenn ich die Weste trage.

Sobald ich das Klassenzimmer betrete, ziehe ich inzwischen jeden Morgen die Weste an. Für mich heißt das: Jetzt geht's los, jetzt wird gearbeitet. Zudem ist es auch noch ein richtig kuscheliges, warmes, gutes Gefühl. Ich mag die Weste und würde sie gerne behalten.

Kind 4:

Die Weste fand ich sofort „angenehm“ und es „kribbelte“ in meinem Bauch. Wenn ich mich nicht konzentrieren kann, wenn ich „hippelig“ bin, dann werde ich ruhiger, wenn ich die Weste überziehe.

Eigentlich engt mich die Weste etwas ein und ich kann mich ohne sie viel freier bewegen. Wenn es schwierig wird, ziehe ich sie dann trotzdem an. Sobald ich sie anziehe fängt es so witzig an zu kribbeln und das tut gut. Beim Bearbeiten von Tests kann ich mit Weste besser denken. Eigentlich wäre ich traurig, wenn ich die Weste abgeben müsste.